

Einführung in das Material

Bei dem vorliegenden Material handelt es sich um den zweiten Band eines sehr systematisch aufgebauten Lehrgangs zur Rechtschreibung. (Der erste Band heißt: „Strategiebasiertes Rechtschreibtraining – Band 1“ und hat die Bestellnummer: 10030. Er ist ebenfalls im AOL-Verlag erschienen.) Unabdingbare Voraussetzung für die Arbeit mit diesem Band ist, dass die Kinder die im ersten Band angebotenen Strategien schon gelernt haben.

Eine ausführliche Einführung in die didaktischen Grundlagen, den Aufbau des Materials und den Umgang damit finden Sie zu Beginn des ersten Bandes. Außerdem kann man die Gesamtkonzeption nachlesen in: Christine Mann: Strategiebasiertes Rechtschreiblernen. Beltz 2010.

Zudem wird immer wieder auf die grundlegende Strategie des in Sprechsilben gegliederten Mitsprechens beim Schreiben zurückgegriffen. Dazu muss man wissen und die Kinder darin bestärken, dass die Sprechsilben nicht den schriftlichen Silbentrennungsregeln entsprechen:

- „ck“ an der Silbenfuge wird als Doppel-k gesprochen. (nicken → nik·ken)
- „st“ an der Silbenfuge wird natürlich zwischen „s“ und „t“ getrennt (Kasten → Kas·ten)
- „ch“ und „sch“ an der Silbenfuge werden beim Sprechen verdoppelt, wenn der Vokal davor kurz ist (wischen → wisch·schen, kichern → kich·chern, aber kriechen → krie·chen)

Hier außerdem zur Erinnerung schlagwortartig die wichtigsten Grundsätze zum Umgang mit dem Material:

- Es ist auf keinen Fall so gedacht, dass alle Kinder alle Übungen im gleichen Tempo durchführen. Die Strategien werden zwar nacheinander in einigem Abstand eingeführt, aber die Kinder entscheiden selbstständig, ob sie die neu eingeführte oder noch eine früher eingeführte Strategie üben wollen. Sie entscheiden auch selbstständig, wie viele von den angebotenen Übungen sie brauchen, um die Strategie zu erlernen.
- Das klappt nur, wenn die Kinder durch regelmäßige Rechtschreibüberprüfungen differenzierte Rückmeldung über ihren Lernerfolg bekommen. Wie das genau geht, wird in Band 1 beschrieben.
- Es gelten von Anfang an klare Verhaltensregeln für die Arbeit mit dem Material, auf deren Einhaltung auch weiterhin sorgfältig geachtet werden muss. Diese Verhaltensregeln sind auf Hilfekarten für alle Kinder sichtbar festgehalten. Die wichtigsten dieser Hilfekarten sind im Anschluss an diese Einführung als Kopiervorlagen noch einmal abgedruckt.
- Schüler und Schülerinnen, die überzeugt sind, nicht an den gelernten Rechtschreibstrategien arbeiten zu müssen, bearbeiten kreative Aufgaben, die in beiden Bänden enthalten sind.

Kreative Aufgaben

Die Zeiten zum Üben mit diesem Material sind strikt Arbeitszeiten. Das heißt, dass auch die Kinder und Jugendlichen, die finden, dass sie keine Strategie üben müssen, Arbeitsaufgaben bekommen müssen. Deswegen werden hier am Ende jeder Einheit kreative Aufgaben zur Verfügung gestellt, die zu der Einheit kopiert werden, aber in einen eigenen Karteikasten oder Ordner kommen, in dem hoffentlich auch schon die kreativen Aufgaben aus dem ersten Band stehen. Diese Aufgaben sind keine Lückenbüßer, sondern sie trainieren die intellektuelle Kreativität, stellen teilweise ziemlich hohe Anforderungen und sichern gleichzeitig, dass die Schüler das Richtigschreiben trainieren.

Zu jeder Strategie gibt es drei kreative Aufgaben. Die ersten zwei beziehen sich mehr oder weniger eng auf die neue Strategie, was in der Kopfzeile der Karte deutlich ausgewiesen wird. Damit soll sichergestellt werden, dass auch die guten Rechtschreiber sich ein bisschen mit der Strategie beschäftigen. Diese Karten sollten möglichst zunächst bearbeitet werden. Die dritte Aufgabe ist nicht mehr an die Strategie gebunden, sondern eine freie Aufgabe. Sie enthält in der Regel Anleitungen zum freien Schreiben. Da die Schüler und Schülerinnen sich die Themen dazu in einem vorgegebenen Rahmen selbst aussuchen können, sind diese Aufgaben unerschöpflich. Da außerdem diese Aufgaben nicht an eine bestimmte Strategie gebunden sind, können die Schüler auch zu Aufgaben wechseln, die anderen Strategien zugeordnet sind, wenn ihnen eine bestimmte Aufgabe nicht behagt. Aber es ist sinnvoll, mit jeder neu eingeführten Strategie die eine Seite kreative Aufgaben, die zu dieser Strategie gehört, zu kopieren und in den Kasten mit den kreativen Aufgaben zu ordnen. Dadurch wird die Menge der wählbaren kreativen Aufgaben Schritt für Schritt erweitert. Das erhöht die Motivation.

Die kreativen Aufgaben müssen natürlich unbedingt auch gewürdigt werden. Das heißt, fertige Aufgaben werden der Lehrerin oder dem Lehrer vorgezeigt, gelesen und besprochen.

Es ist gut möglich, dass der eine oder andere sagt, er/sie würde viel lieber mit den kreativen Aufgaben arbeiten als mit dem regulären Material, auch wenn es sich nicht um einen guten Rechtschreiber handelt, für den das Erlernen der Strategien unnötig ist. Es ist sehr sinnvoll, das zu erlauben, wenn man die Kinder dabei gleichzeitig auf ihre Verantwortung für das Erlernen der Strategie hinweist. Unter Umständen sind die Kinder dann so motiviert zu beweisen, dass sie die Strategie auf diese Weise besser lernen als mit den regulären Aufgaben, dass der Lerneffekt tatsächlich viel höher ist. Und wenn sich in der nächsten Rechtschreibüberprüfung zeigt, dass die Strategie nicht ausreichend gelernt wurde, kann man die Kinder dahingehend beraten, sich doch erst einmal dem regulären Material zuzuwenden. Aber die Schüler sind selbst für ihren Lernerfolg zuständig. Deshalb sollte man nicht auf Anweisungen und Befehle ausweichen, sondern sich Zeit für die Beratung nehmen und gemeinsam einen für diesen Schüler, diese Schülerin gangbaren Weg suchen.

Übungsplan Begleitersuche: versteckte Artikel



Regel: Auch versteckte Artikel zeigen: Achtung, gleich kommt mein Nomen, und das schreibt man groß.

Strategie: Wenn man einen versteckten Artikel entdeckt, muss man genau schauen, worauf sich dieser Artikel bezieht. Denn sogar Verben und Adjektive werden dadurch zu Nomen gemacht.

	Trage bei den Übungen, die du durchgeführt hast, das Datum ein.	Lehrerkontrolle
1. Übe, die in Präpositionen versteckten Begleiter zu erkennen.	a) _____ b) _____	
2. Übe, in Texten die Begleiter, auch die versteckten, und das dazugehörige Nomen zu finden.	a) _____ b) _____	
3. Übe, selbst geschriebene Sätze nach dem Schreiben mit der Begleitersuche zu korrigieren.	a) _____ b) _____ c) _____	
4. Schreibe ganze Texte und führe die Begleitersuche selbstständig am ganzen Text durch.	a) _____ b) _____	
5. Führe die Begleitersuche schon vor dem Schreiben im Kopf durch und schreibe nur die Nomen hin.	a) _____ b) _____ c) _____	

Übungsplan Begleitersuche: versteckte Artikel



Regel: Auch versteckte Artikel zeigen: Achtung, gleich kommt mein Nomen, und das schreibt man groß.

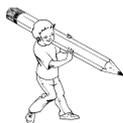
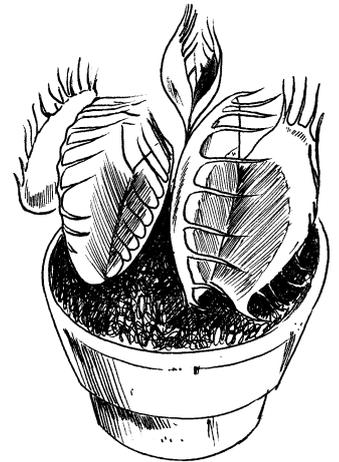
Strategie: Wenn man einen versteckten Artikel entdeckt, muss man genau schauen, worauf sich dieser Artikel bezieht. Denn sogar Verben und Adjektive werden dadurch zu Nomen gemacht.

	Trage bei den Übungen, die du durchgeführt hast, das Datum ein.	Lehrerkontrolle
1. Übe, die in Präpositionen versteckten Begleiter zu erkennen.	a) _____ b) _____	
2. Übe, in Texten die Begleiter, auch die versteckten, und das dazugehörige Nomen zu finden.	a) _____ b) _____	
3. Übe, selbst geschriebene Sätze nach dem Schreiben mit der Begleitersuche zu korrigieren.	a) _____ b) _____ c) _____	
4. Schreibe ganze Texte und führe die Begleitersuche selbstständig am ganzen Text durch.	a) _____ b) _____	
5. Führe die Begleitersuche schon vor dem Schreiben im Kopf durch und schreibe nur die Nomen hin.	a) _____ b) _____ c) _____	



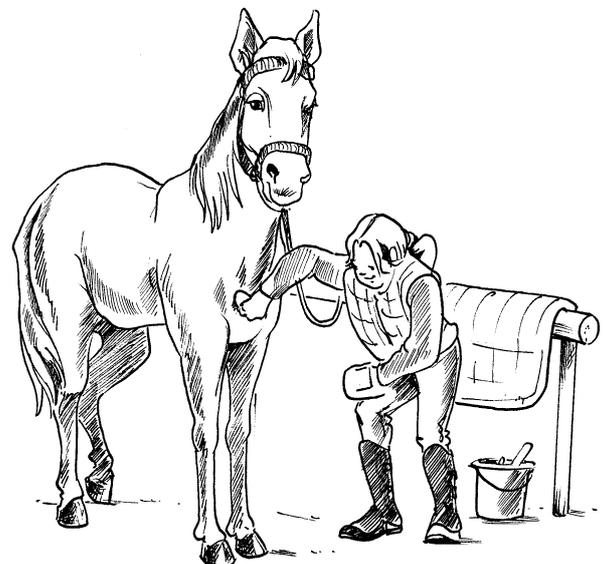
Satzdiktat

1. Die meisten Pflanzen leben vom Licht, vom Wasser, von der Luft und den Mineralstoffen, die sie mit dem Wasser aufnehmen.
2. Aber es gibt Pflanzen, die gerne auch einmal eine kleine **Fliege** oder ein anderes Insekt verspeisen.
3. Die Venus**fliege**nfaller zum Beispiel hat eine ganz besonders raffi**n**ierte Vorrichtung zum Fangen von Insekten. (50)
4. Die Bl**ä**tter bestehen aus zwei H**ä**lften, die mit einem Schn**ap**penknick miteinander verbunden sind.
5. L**ä**sst sich ein T**ie**rchchen auf einem solchen Bl**at**t nieder, schn**ap**pen die beiden H**ä**lften bl**it**zsch**n**e**ll** zu.
6. Au**ß**erdem haben die Bl**ä**tter am R**an**d lauter lange Borsten.
7. Beim Zuschn**ap**pen schieben sich die Borsten ineinander und bilden ein Gitter, wie in einem Gef**ä**ngnis. (52)
8. Ganz kleine T**ie**re k**ö**nnen allerdings noch durch das Gitter hinaus**k**lettern.
9. Da eine Falle nur zwei bis drei T**ie**re verdauen kann, bevor sie ver**w**elkt, w**ü**rde sich f**ü**r kleine T**ie**re der Auf**w**and nicht loh**n**en. (32)



Textdiktat

Laura hat viel Freude am Reiten. Schon lange vor der Reitstunde ist sie auf dem Reiterhof, um das Pferd zum Reiten vorzubereiten. Zur Begrüßung hält sie ihrem Pferd etwas Zucker hin. Sie legt ihm das Halfter und die Zügel an und führt es zum Putzen in den Hof. Dort bindet sie die Zügel an einem Ring an der Wand fest. (60) Aber das Pferd ist heute etwas unruhig. Beim Bürsten zuckt es immer wieder zusammen und wirft den Kopf zur Seite. Und als Laura die Hufe kontrollieren will, tritt das Pferd heftig nach hinten. Ein Glück, dass Laura schon gelernt hat, dass man nie direkt hinter dem Pferd stehen darf. (49)



Begleitersuche:
versteckte Artikel

!  4b



Textdiktat

Laura ist beim Reiten. Heute hat sich die Reitlehrerin eine besonders schwierige Aufgabe ausgedacht. Am einen Ende der **Wie**se liegt ein **Ball** auf einem Strohhallen. Am anderen Ende steht auf einem **Stück** von einem Baum**stamm** ein Eimer. (37) Nun sollen die Kinder der Reihe nach an den Strohhallen heranreiten, den Ball in die **Hand** nehmen, zum Eimer reiten und den Ball dort hineinwerfen. Beim Reiten zum Eimer darf der Ball nicht hinunterfallen. (34) Sonst müssen sie zum Ball reiten, absteigen, den Ball aufheben, und beim Aufsteigen den Ball in der Hand behalten, um dann weiter zum Eimer zu reiten. (26)

Begleitersuche:
versteckte Artikel

!  5b



Du musst nur den versteckten Begleiter und sein Nomen schreiben.

Kopfprüfung

1. Am Sonntag geht unsere Familie oft wandern.
2. Papa sagt dazu: „Wir gehen ins Grüne.“
3. Im Rucksack trägt Mama leckeren Proviant.
4. Wenn wir vom Wandern müde sind, sucht sie einen schönen Platz zum Rasten.
5. Letzten Sonntag gab es am Rastplatz sogar eine Feuerstelle und einen Bach.
6. Wir suchten trockenes Holz zum Verbrennen.
7. Wir schnitzten uns aus langen Stöcken Spieße zum Braten der Würstchen.
8. Und zum Nachtsch gab es am Feuer geröstete Schaumbonbons.

Begleitersuche:
versteckte Artikel

!  5a



Du musst nur den versteckten Begleiter und sein Nomen schreiben.

Kopfprüfung

1. Jonas will seiner Mutter beim Backen helfen.
2. Zur Belohnung darf er sich das leckerste Kuchenrezept aussuchen.
3. Am Anfang darf Jonas die Zutaten zusammensuchen und abwiegen.
4. Die Mutter passt auf, dass er sich beim Abwiegen nicht vertut.
5. Jonas hilft auch kurze Zeit beim Rühren des Teigs.
6. Aber bald fehlt ihm die Kraft zum Weitermachen.
7. Die Mutter braucht noch Äpfel fürs Belegen des Kuchens.
8. Sie fordert Jonas zum Schälen der Äpfel auf, aber Jonas hat keine Lust mehr.
9. Er hat mehr Lust zum Ausschlecken der Teigschüssel.

Begleitersuche:
versteckte Artikel

!  5c



Du musst nur den versteckten Begleiter und sein Nomen schreiben.

Kopfprüfung

1. Herr Rust ist Wildhüter in einem Nationalpark in Australien.
2. Er beobachtet mit dem Feldstecher einen Mann beim Herumschleichen in einem Hanf-Feld.
3. Beim genaueren Absuchen der Umgebung entdeckt er am Rand der kleinen Straße ein geparktes Auto.
4. „Habe ich dich beim Sammeln von Kakadu-Eiern erwischt?“, denkt er sich.
5. Er begibt sich zum Hanf-Feld.
6. Im Vorbeigehen begrüßt er den Mann freundlich und beginnt dann eine Unterhaltung.
7. Zum Abschied klopf er ihm freundlich auf den Rücken.
8. Beim Schlag fühlt er einige Eier unter seiner Hand zerbrechen.
9. Der Dieb hatte sie dort versteckt, um ihnen Körperwärme zu geben.
10. Er wollte sie zum Ausbrüten und Verkaufen nach Amerika mitnehmen.